

Green-Fink

An einem nebligen Herbstmorgen bat Tinas Mutter ihre Tochter einen Karton vom Dachboden zu holen. Als Tina oben war, entdeckte sie jede Menge Kartons. Aber was war das?! Zwischen den Kartons stand eine kleine Kiste.

Langsam öffnete Tina die Kiste. Sie staunte. In der Kiste lag ein tiefer, tiefer Gang. Komisch, eigentlich dachte Tina, dass darin alte Sachen von Oma drin sein würden oder Ähnliches. Hmm... Sie war richtig aufgeregt. Vielleicht sollte sie mal reingehen? Tina überlegte nicht lange. Sie war fest entschlossen, reinzugehen. Langsam, ganz langsam stieg Tina in die Kiste. Ihr Bauch kribbelte. Plötzlich sah Tina ein grünes, ungepflegtes Fell. Das sah witzig aus! Hihhi! Aber was sollte das wohl heißen? Auf einmal bewegte sich das Fell. „Hallöle, ich bin Green-Fink! Wer bist du?“, grölte es aus dem Gang und das grüne Fell bewegte sich. Nun stand ein kleines Monster vor Tina.

„Ha...ha....hallo“, stotterte Tina, „ich heiße Tina, Tina Hofmann. Bist du ein Monster?“

„Ja, na klar! Oder sehe ich etwa aus wie ein Stück Käse?“, scherzte Green-Fink.

„Nein, nein“, kicherte Tina, „ aber einem Monster begegnet man nicht jeden Tag.“

Green-Fink hatte noch etwas auf dem Herzen: „Hey, Tina, ich, ich... muss dir etwas sagen. Immer, wenn ich Wasser berühre, dann...dann wird mein Fell ro...ro... rosa.

Aber bitte lach mich nicht aus, ok?“

„Aber na klar“, sagte Tina mitfühlend.

Plötzlich hörten sie ein Rufen: „Tina, Tina!“, es war ihre Mutter, „Tina, was machst du denn da? Komm jetzt!“

„Ja, ja, sofort!“, rief Tina. „Tschüss Green-Fink, auf Wiedersehen.“

von: Sontje (Klasse 3c)